

Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg...



Anzeigen nehmen an: Bischofsberber: Franz Schulze, Breslau: P. Gonschorowski, Bromberg: Gens...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Umschau.

Für die nächste Tagung des Reichstages liegen zwei Gesetzentwürfe, vom Bundesrath bereits beschlossene, bereit...

Der Reichstag sollte trotzdem noch Zeit finden, einige andere dringende Angelegenheiten zu erledigen.

§ 187a.

Bekannt Personen, welche in Deutschland geboren oder mehrere Jahre wohnhaft, bei ihrer Vernehmung vor Gericht...

Begründung:

Wird unter Vertheiligung von Personen verhandelt, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind, so ist ein Dolmetscher zuzuziehen...

Hinter den gegenwärtig geltenden Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes wird aber auch denjenigen Personen ein ganz bedenklicher Schutz...

innere Feinde vorhanden sind, denen man kein Unrecht thut, wenn man sie mit dem zwar vielbetrübten, aber dennoch zutreffenden Bismarck'schen Worte kurzweg als Reichsfeinde bezeichnet.

Als die ersten Siege der Deutschen 1870 in unserem Vaterlande bekannt wurden, hieß es in unserem Osten, daß für die Deutschen der Provinz Posen und Westpreußens ein doppelter Sieg erschollen sei...

Wenn ein Pole, wie der Schulze Koszowski, polnischer Junge und katholischer Religion, aus Jellen bei Lauenburg eine „preussische“ Rede hielt, so erregte das nicht geringes Aufsehen.

Das war der Junge nach ein Pole, dem Herzen nach ein Preuze und wir erinnern gerade jetzt an den Mann von 1870, weil er ein leuchtendes Vorbild sein sollte für die Polen von 1895.

Eine nicht unbedeutende Zahl Mitkämpfer von 1870 polnischer Junge hat sich ja erfreulicherweise durch die Hetspredigten ihrer Gazetten nicht abhalten lassen...

Wunderbar hat sich die größtentheils aus Polen bestehende Schützen Gilde in Gnesen, welche nur 28 deutsche Mitglieder zählt, benommen...

Der freundlichen Einladung des hiesigen Landwehrvereins können wir insofern nicht Folge leisten, als daß es nicht Zweck der Schützen Gilde ist...

Also die Sedanfeier ist nach Herrn Wallenstaedt ein politisches Fest; kein patriotisches, an dem sich eine Schützen Gilde, die nach § 1 ihrer Statuten u. A. die Erhaltung treuer Gesinnung gegen den König von Preußen bezweckt, beteiligen darf.

Einen unerwarteten Abschluß hat die Sedanfeier der evangelischen Schule in Lubasz, Kreis Czarnikau, gefunden. Am vergangenen Sonntag hatten die Kinder dieser Schule unter Führung des Lehrers Semmler und in Begleitung ihrer Angehörigen einen Ausflug nach dem Stahlfloower Walde unternommen...

Die Erfahrungen, welche die Herren Sozialdemokraten Liebknecht und Genossen mit ihrer schamlosen Hege gegen die patriotischen Jubelfeste bei den eigenen Parteigängern gemacht haben, müssen ziemlich eindringlicher Natur gewesen sein.

Die Wahl des Themas, welches lautete: „Warum die Sozialdemokratie die Sedanfeier nicht mitmacht“, enthält freilich eine Fälschung der Thatfachen.

Berlin, den 6. September.

Zu dem Festmahl, das der Kaiser am 9. September den Vertretern der Provinz Pommern in Stettin giebt, hat auch Fürst Bismarck eine Einladung erhalten.

Der patriotische Krieger-Verein in Stettin hatte dem Fürsten Bismarck das Ehrenpräsidium angeboten; der Fürst hat es angenommen und erklärt, daß er sich durch die Verleihung sehr geehrt fühle.

Die Herbstübungsflotte ankerte in der Nacht zum Donnerstag am Ausgange des Großen Belt. Donnerstag begannen die Schießübungen auf schwimmende Scheiben von Stollergrund aus seewärts.

Die „Kameel-Zuschrift“ in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche wird voraussichtlich nach Feststellung des Thatbestandes schon in der nächsten Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag öffentlich zur Sprache gebracht werden.

In der Angelegenheit übersendet Baraucht Schwedten, der Baumeister der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, der Nordd. Allg. Ztg. folgende Erklärung:

Mit der von dem „Vorwärts“ mit so viel unwahren und tendenziös aufgebauchten Zusätzen versehenen Nachricht über die auf die Stadtverordneten sich beziehende Zuschrift an einer Thür der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche verhält es sich folgendermaßen: Entgegensetzt den Mittheilungen des „Vorwärts“ ist die betreffende Thür die von dem Altar am weitesten gelegene.

Bei der diesmaligen Sedanfeier hat sich mit großer Deutlichkeit gezeigt, daß im deutschen Reich tatsächlich

Diese Woche Freitag und Sonnabend Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung!

3000 Gewinne
Werth

150,000 Mark.

Haupt-Treffer
Werth

30,000 Mark.

LOOSE à 1 Mark

11 Loose für 10 Mark

Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
In Görzno Westpr. zu haben bei **Hermann Beyer, Friseur.**

Staff jeder besonderen Meldung.

[8552] Heute Abend 8 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater Schwiegervater und Grossvater, der Gerichtssekretär a. D.

Josef Szczesny

im 76. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrückt an

Schwetz, den 4. September 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bergstrasse aus, statt.

Staff besonderer Anzeige.

[8544] Heute Nachmittag verschied sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Sohn, der Restaurateur

Friedrich Saeschke

im 36. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrückt anzeigen

Poin. Cekzin, den 4. September 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. September, 3 Uhr Nachmittags statt.

[8621] Donnerstag früh 3 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, der Baumunternehmer

August Müller
im Alter von 71 1/2 Jahren, was tiefbetrückt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt

Grandenz, d. 5. Sept. 1895.

Rosalie Müller.
Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Culmerstr. 17 b, aus statt.

[8659] Heute Morgen 4 1/2 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhalter

Julius Rose
im 59. Lebensjahre, welches tiefbetrückt anzeigen.

Grandenz, d. 6. Sept. 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, d. 8., um 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus, statt.

[8657] Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, tante und Schwiegermutter

Marie Pawelski
geb. Januschewski
im 44. Lebensjahre.

Grandenz, den 6. Sept. 1895.

Im Namen der Hinterbliebenen der tiefbetrübten Gatte.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. d. Mts., Nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem ev. Kirchhofe vom Trauerhause aus statt.

[8505] Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, unsere innigst geliebte, theure Schwester Fräulein

Albertine Bootz.
Dies zeigen schwererfüllt allen Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch ergeb. an.

Bromberg, 4. Septbr. 1895.

Die trauernden Schwiegermutter.
Die Beerdigung erfolgt in Lobens.

[8494] **Hover**
gebraucht, gut erhalten, Kissenreizen, wert. billig **Otto Schmidt.**

Blaustein
zum Weizen, empfiehlt billigt die **Drogen-Handlung**
der **Löwen-Apotheke** [8627]

[8611] Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit dem Rittergutsbesitzer und Lieutenant der Inf. d. Feld. Art. Reg. Nr. 35 Herrn **Alexander von Franzus** auf Sawdin bei Lessen Wdr. beehren sich ergebenst anzukündigen.

Königsberg i. Pr.,
August 1895.

Victor Zimmermann
und Frau Helene
geb. Georgesohn.

[8495] Bei unserer Abreise nach Südamerika sagen Freunden u. Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Jastrow u. Dragan,
den 4. September 1895.

Konrad Gennrich.
Elisabeth Gennrich geb. Braun.

[8548] Bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Heynacher,
Kreisphysikus.

Slavierstunden

wünscht vom 1. Oktober zu erteilen eine Schülerin der Herren Professoren **Klindworth** und **Barth.** Näh. zu erfragen in der Expedition des Gesellschaften u. Nr. 7128.

G. & J. Müller
Tischlermeister
ELBING
Reiserbahnstr. 22

Bau- und Kunsttischlerei
mit Dampfbetrieb

Grösste Tischlerei für Holz- u. Holzarten bei billigen Preisen, sind zwar:

Tischlerarbeiten Türen, Fenster, Wandpaneels, Holzdecken, Parquet- u. Stabdecken-Treppe etc.

Laden-Einrichtungen für die verschiedensten Geschäftszweige.

Kunststühle einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen.

Einrichtungen für Hotels, Kirchen, Schulen, Bureaus, öffentl. Gebäude etc. Uebernahme des ganzen inneren Ausbaues.
Zeichnungen u. Anschläge stehen jeder Zeit zur Verfügung.

12 Rippwagen

sowie etw. passendes Meiss f. Erdarbeiten od. Fabriken geeg., sehr bill. zu verkaufen. Kauflust, wollen sich briefl. unt. Nr. J. K. 7409 in der Exped. des Geill. melden.

Wilh. Peting Gewehrfabr. Berlin C.

Königl. Prinzl.
Hollieferant

Nr. 23. **Zentralfener** Doppelkinten, Kaliber 12, Stahlläufe, Mt. 27.
Nr. 24. **Dieselbe**, besser gearbeitet, hübsch gravirt, Kal. 16, Mt. 30.
Nr. 25. **Zentralfener**, Kal. 16, mit garantirt. **edten Dammamastläufen**, beide Läufe fein zylindrisch gehobrt, gute Kettenhähler, Mt. 33.
Nr. 26. **Dieselbe**, vorzüglich gearbeitet, fein gravirt, Silberreif am Lauf, Mt. 42.
Nr. 27. **Zentralfener**, Kal. 16, feine **Virminghamamastläufe**, lints Würgebohrung, Feinschuss, f. **Rückfringshähler**, reich grav., Mt. 57.
Nr. 28. **Dieselbe**, wie vorstehend, aber fein verzierter Halbhornbügel, feine Jagdhühde in Silberfassung, sehr elegant, Mt. 65.

Gewehre mit Top lever - Verschluss à 43, 48, 64 bis 500 Mt. Ueber feinere Jagdgewehre, Drillinge, Büchsenkinten, Büchsen, Taschenrevolver etc. reich illustr. Katalog kostenlos. [6166]

Alle soliden Herren-Anzüge. Hosen, Paletotsstoffe u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen die **Aachener Tuchindustrie, Aachen.** Elegante Mustersonnen kostenlos an Jedermann! Specialität: **Monopol-Cheviot** 3 1/2 Meter schwarz, ohne Konkurrenz. zu einem soliden Anzuge für 10 Mark! Director Bezug vom gediegenen Anzuge für 10 Mark! Fabrikort Aachen, wohlbekannt durch gute Tuchwaren.

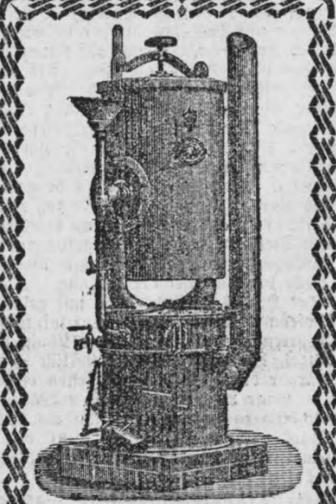
Billigste Bezugsquelle für fertige Betten und Federn.

S. Neumann
Grandenz
8 Herrenstrasse 8.

Neue Federn, Bfd. 35 Pf., Halbdaunen, Bfd. 85 Pf., reine Gänsedaunen, Bfd. 1,05, 1,20 Mt., reine Gänseseiden, Bfd. 2,75 Mt., fertige Bezüge, Einschlitten und Laten zu sehr billigen Preisen. Nur 9-Pfund-Packete gegen Nachnahme. [8635]

Ein fast neues, leicht laufendes **Pneumatik-Riederrad** mit allem Zubehör billig zu verkaufen. [82]

Otto Röser.



Schnelldämpfer „Reform“

ist unfehlbar der beste Kartoffel-dämpfer der Gegenwart, in Wien mit dem ersten Preise, der silbernen Staatsmedaille ausgezeichnet, liefert ich nach allen Bahnstationen auf Probe und nehme jeden Dämpfer anstandslos zurück, der nicht zufriedenstellend arbeitet. Ferner empfehle Kartoffelortirmaschinen, Kartoffelwaschen, Kartoffelquetschen billigt. Man verlange Preislisten und Zeugnisse, welche franko zugesandt werden.

Emil Hoffmann,
Maschinen-Handlung,
Grandenz,
Rehdenerstrasse Nr. 11.

Zigarettabak

ein sehr beliebter Tabak, von vielen Räumern als gut anerkannt, 10 Pf. im Wert loose 8 Mt. franko gegen Nachnahme, empfiehlt d. Versandgeschäft von **L. Hartstock, Landsberg a. N.** (Das Geschäft besteht seit 1873).

H. Loewenthal
Traiteur, Gnesen
empfiehlt sich zur Uebernahme von Vorbereitungen zu Hochzeiten unter Zusage streng reeller Bedienung bei sehr soliden Preisen. Referenzen in dortiger Gegend die besten. [7316]

Ungarische Weintrauben
für die Tafel u. zum Kurgebrauch, bei Postkörben, 10 Pfd. Mk. 4.50. [8554]

B. Krzywinski.
[8497] Wegen Aufgabe der Schule und Schüttische, Tafel und Karten billig zu verkaufen.
L. v. Ann, Lehrerin,
Briesen Wpr.

Ferd. Hansen's Flensburger Patent-Ofen.

Alleinverkauf: Grandenz: J. L. Cohn. Bromberg: Julius Musloff. Danzig: Heinrich Aris. Elbing: Gebr. Iguer. [7325] Konitz: Emil Herrmann. Culm: Walthar Smolenske. Marienwerder: E. Schaenske. Schneidemühl: Louis Ansbach.

Schlesische Zwiebeln
haltbare, gesunde Waaren, der Zentner 3 Mt. 75 Pf., versendet gegen Nachnahme. [8520] Moriz Kaliski, Thorn.

Wer beim Einkauf von Tapeten
viel Geld ersparen will, der bestelle die neuesten Muster der Ostdeutschen Tapeten-Fabrik **Gustav Schleising, Bromberg.** Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit und Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko zugesandt.

Victoria-Tapete!
Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung und Kolorit, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen. [7759]

Bunzlauer Steingeschirre
trifft wieder in allen Sorten ein. Preise äusserst billig. [8524]

J. Wollenweber, Neuenburg.
[8624] Kerntesches Hühnerfleisch, gefochte Rettwürst, Sonnabend Abend von 6 1/2 Uhr an warme Knadwürst.
E. Orlinski,

Sterilisirte Rindermilch
für die Flasche 10 Pf. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkauft.
[2239] **H. Behn, Gruppe.**

Hohle Zähne
erhält man dauernd in gutem brauchbarem Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Künzels schmerzstillendem Zahnpulver. Flaschen für 1 Jahr ausreichend, à 50 Pf. bei Fritz Kysor.

Verloren gefunden gestohlen.

Ein Kanarienvogel fortgeflogen. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. des Gesellschaften. [8581]

[8655] Auf der Fahrt von Neuenburg n. Grandenz, über Treut, Moutan, Sausan, am 5. d. Mts., zwischen 7-8 Abends, ist Gartenlaube 1893, Bd. 1 verloh. Geg. Bel. abzug. Oberthornerstr. 3.

Vermietungen.

[8270] Wohn. v. 5 u. 2 Z., Gartenant, zu verm. Oberbergstr. 21.

[8488] Eine **Southern-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Ausguss, von sogleich zu vermieten. Gust. D. Car Laue, Grandenz, Grabenstr. 7/9.

Blumenstr. 28. Eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Garteneintritt ist vom 1. Oktbr. zu vermieten.

Eine Wohnung von gleich zu vermieten. und zu bezieh. Leopold Finzer. [6714]

[7370] Eine **Wohnung** v. 2 Zimm. n. Zubeh. zu vermieten. Oberbergstr. 70, I. [7316]

Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. ist von gleich zu vermieten und vom 1. Oktober cr. zu beziehen. [8475]

Getreidemarkt Nr. 30.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten Marktplatz Nr. 7. [8660] Ernst Chombe.

[8031] Nebdenestr. 11 find 2 Stuben n. Zubeh. zu verm. Näh. Blumenstr. 29 bei Meudant & Lavan.

Die Badeanstalt
Schützenstr. Nr. 2, nebst Wohnung und Rolle, ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermieten. [8393] J. Anker, Grandenz.

Großes Ladenlokal
und Wohnung sofort zu vermieten. In bester Lage Grandenz. Zu erfr. bei [874] D. Schendel, Altstraße 1.

[8623] Laden m. Wohn. eine große u. e. kleine Wohn. m. all. Zub. v. 1. Okt. zu bezieh. Kümpfer, Tabakstr. 31, I. [8322] Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Oberthornerstr. 6, part.

[8453] 2 auch 3 möbl. Zimmer zu vermieten. Marlenwerderstr. 50.

Rössel Ostpr.
[8504] Ein gr. Laden mit gr. Schaufenstern und Wohnung, am Markt, zu jedem Geschäft geeg., v. 1. Oktbr. sehr billig zu vermieten.
L. Kühnast, Korfchen.

Schneidemühl.
[8435] Ein gr. Laden nebst angrenz. Wohnung (am Markt), in dem seit 25 Jahren e. Manufacturwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist sofort zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen bei A. Rast, Schneidemühl.

Gnesen.

Zu besser Geschäftslage Gnesens sind zwei neuerbaute Laden mit großen Schaufenstern, geeignet für einen Bäckermacher und einen Sutmacher, weil diese Branchen nur je einmal vertreten, vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Offerten bitte an das Hotel du Nord in Gnesen abzugeben. [7759]

Vereine Versammlungen Vergnügungen.

[8006] Das diesjährige Haupt-Quartal d. Maurergesellen-Bruderschaft findet am 22. September cr. statt. Einzahlungen werden am 8. u. 15. September entgegen genommen.

Großes Waldfest

im Fronauer Walde
Sonntag, den 8. September

Anfang 3 Uhr Nachmittags mit Konzert u. nachfolgendem Tanz, wozu ergebenst einladet
Fr. Simson, Gastwirth,
Stanislawnen.

Katholische Gebetbücher
mit bischöflicher Approbation, i. deutlicher od. volkslicher Sprache, einfach oder mit Goldschnitt, sind billig zu haben bei **Julius Lewandowski,**
[8584] Oberthornerstr. 19.

[8647] Bin nicht am 9. sondern am 8. allein. Wäre vielleicht an diesem Tage Besuch oder wenigstens Brief möglich? Doch bitte ganz nach eigenem Ermessen zu handeln, möchte nicht neue Freirungen hervorgerufen. Herlichen Gruß.

Gente 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 6. September.

Das Reichsgericht vom 13. Mai 1870 wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung...

In der letzten Zeit sind folgende Raiffeisen'sche Darlehnskassenvereine gegründet worden...

Durch Selbstentzündung von gährender Heu sind erfahrungsmäßig schon öfter Feuerbrünste entstanden...

Dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins in Lauenburg i. P. ist die Erlaubnis erteilt worden...

Der in den Kalendern auf den 29. September 1896 angegebene Vieh- und Pferdemarkt zu Allenstein...

Militärisches. Heeseemann, Oberstl. a. D., z. f. Kom. des Landw. Bez. Posen, n. Erh. der Erl. zum fern. Tragn. der Unif. des Gren. Regts. Nr. 9...

Dem Oberregierungsrathe Greinert zu Königsberg ist das fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz zweiter Klasse verliehen...

Der Kreis-Thierarzt Uhse in Kolmar i. P. ist in die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Schroda versetzt...

Erledigte Schulkelle. In Schwente, Kreis Flatow, allein, (Kreisinspektor Bennewitz-Flatow), evangel.

Der Gerichtskassenkontrollur Hyczkowski in Danzig ist zum Gerichtskassenverwalter bei dem Amtsgericht in Schwetzer ernannt...

Personalien bei der Forstverwaltung. Ehrlich, Komm. Waldwärter zu Bismarckwald Reg.-Bezirk Königsberg, endgültig angestellt...

Dem Forstaufseher Blümler ist unter Ernennung zum Förster die bisher von ihm kommissarisch verwaltete Försterstelle zu Hammer in der Oberförsterei Hagen endgültig übertragen...

Dem Kaufmann Jakob Herrmann in Fr. Friedland ist die Verwaltung der daselbst errichteten Stempelverkaufsstelle widerruflich übertragen worden...

Gruppe, 6. September. Nachdem am Mittwoch die Befestigung der beiden Infanterie-Regimenter Nr. 18 und 44 durch den kommandirenden General Lenke stattgefunden hatte...

Warubien, 5. September. Heute Vormittag nach beendetem Schulunterricht erkrankte in einem Wasserloch beim Baden der zwölfjährige Sohn des Rätchens Dittmann...

Gülm, 5. September. Herr Bäckerbesitzer Scheidler hat sein in der Friedhofstraße belegenes Grundstück für 27000 Mk. an Herrn Bäckermeister Gerbis aus Marienwerder ver-

kauft. Die Grummeternte ist zum größten Theil beendet; sie fällt im allgemeinen wenig befriedigend aus.

Culmsee, 4. September. Der Sohn des Besitzers B. in Bruchnowo wollte gestern nach einem Habicht schießen. Da sich das Gewehr nicht entlad, wollte er es untersuchen, dabei ging der Schuß los, und die Ladung traf einen in der Nähe stehenden Knaben, der so schwer verletzt wurde...

Bei dem Sedantage fiel ein vierjähriger Knabe in der Nähe des Festplatzes in einen ziemlich tiefen Graben und wäre ertrunken, wenn nicht noch rechtzeitig der Schneidermeister Glazitz ihn gerettet hätte.

Thorn, 5. September. Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli ist von seinem Urlaub zurückgekehrt.

Vor der Strafkammer hatte sich der mehrmals bestrafte Schornsteinfegergehilfe Max Schulz aus Briesen zu verantworten. Er war während der Monate August bis Oktober v. Js. bei dem Schornsteinfegermeister Kemke zu Briesen in Stellung. Diese Stellung gab er plötzlich auf und trieb sich umher...

Poln. Prozie, 4. September. Das 25jährige Jubiläum der Ereignisse von 1870 wurde hier heute mit der Eröffnung des ersten Wochenmarktes festlich begangen. Nach dem Gottesdienst bewegte sich der Festzug durch die mit Ehrenporten, Fahnen und Fähnchen reich geschmückte Hauptstraße des Orts...

Die Kunstwiesen in der Anfelner Heide haben in den letzten Jahren bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Durch Berieselung sind zur Zeit 1236 Hektar nutzbar. Das Anlagekapital beträgt dafür 2751800 Mk.

Schwetzer, 5. September. Unter dem Vorsitz des Herrn Kreisinspektors Kiehn fand hier heute für die Lehrer des Schulamtsbezirks I die diesjährige Kreislehrerkonferenz statt. Herr Wallentin-Schwetzer hielt einen Vortrag über den geographischen Unterricht in der Volksschule...

Karthaus, 5. September. In einer Privatklagesache hatte der Beklagte dem Privatkläger einen Vergleichsvorschlag gemacht, auf welchen letzterer nur unter der Bedingung eingehen wollte, wenn Beklagter als Sühne für die ganz geringfügige Verletzung ein Festgelage, verbunden mit einem Tanzvergnügen, für sämtliche Beteiligte...

Joppot, 5. September. Das Heranwachsen unseres Badeortes zum Weltbade lockt leider auch unaußere Elemente herbei. So machte dieser Tage eine Hochstaplerin unter der Maske einer vornehmen Dame den Ort unsicher.

Königsberg, 5. September. Die jüngst gestorbene Gattin des Inhabers der Riederfirma Markus Cohn und Sohn, Frau Stadtrath Leo, hatte auf ihrem Krankenbette den Wunsch geäußert, daß im Falle ihres Ablebens ihre Leiche verbrannt werde.

Königsberg, 5. September. Einige hiesige Großschlächter haben sich Berliner Fleischer gesellen kommen lassen, um durch diese das Schlachten des Viehes und die Behandlung des Fleisches, den gesteigerten großstädtischen Ansprüchen gemäß, auf dem neuen kommunalen Schlacht- und Viehhof nach Berliner Art einführen zu lassen.

Königsberg, 5. September. In der auf dem Ausstellungsplatz errichteten Parade des Vaterländischen Frauenvereins ist seit dem Eröffnungstage fast 300 Kranke die erste Hilfe zu Theil geworden. Die meisten Krankheitsfälle waren infektische, Ohnmacht und Schnittwunden, doch kamen auch recht schwere Fälle vor.

technischen Hochschule zu Aachen, Professor Fische, am 16. September einen Vortrag über die Ausnutzung der in Ostpreußen, insbesondere auch am geplanten masurenischen Schiffsfahrkanal vorhandenen Wasserkraften halten.

Münster, 5. September. Die Hopfenpflücke auf den Gütern der Umgegend ist in vollem Gange. Die Hopfenente verspricht in diesem Jahre im allgemeinen sehr lohnend auszufallen.

Münster, 5. September. Die noch jugendlichen Knechte Heinrich Kuehner und Hermann Hempel aus Szemblonien bei Mülbzen beraubten die Schwester des K. um ihre mehrere Hundert Mark betragenden Ersparnisse und machten sich bei Nacht und Nebel nach Berlin auf.

Aus Masuren, 5. September. In diesem Jahre liefern die masurenischen Wälder eine reiche Ausbeute an Tannen- und Kiefernzapfen. Die Zapfen werden von der ärmeren Bevölkerung eifrig gesammelt und an Händler verkauft...

Insterburg, 4. September. Herr v. Huene, der neu ernannte Präsident der preussischen Zentraldarlehnskasse, stattete heute dem hiesigen landlichen Wirtschaftsverein einen Besuch ab, um den Geschäftsbetrieb kennen zu lernen.

Insterburg, 5. September. Die litauische Gau-Lehrerversammlung findet hier am 5. Oktober statt. Vom Kreislehrerverein Insterburg ist folgender Antrag eingegangen: Die Gauversammlung tagt nur alle zwei Jahre...

Aus dem Kreise Bistullen, 5. September. Heute fand die feierliche Weihe der neu erbauten Kirche zu Gr. Warningen durch Herrn Generalsuperintendenten Braun statt. Es ist dies im Kreise bereits die zweite Kirchweihe für dieses Jahr.

Bromberg, 5. September. Die gestern abgehaltene Reiseprüfung am hiesigen Gymnasium haben die Oberprimaner Gode und Picht von hier, sowie Tappay aus Kaiserfelden bestanden. Der bei dem Untergang des Torpedoboots S 41 ums Leben gekommene Matrose Johann Brudwicht ist der Sohn des Arbeiters J. Brudwicht aus Klein-Vartelsee.

Krone a. Br., 4. September. Auf Grund einer Regierungsverfügung werden fortan im hiesigen Schulamtsbezirk statt der bisher viermal im Jahre abgehaltenen Bezirkslehrerkonferenzen nur zwei solcher Konferenzen stattfinden. Die für den 10. d. Mts. geplante Konferenz ist deshalb vom Kreisinspektor auf den 11. November verlegt worden.

Schwetzer, 5. September. Dieser Tage brannte in Getav die Scheune und das Wohnhaus des Besitzers Jabs nieder. Alle Futtervorräthe wurden ein Raub der Flammen, auch 11 Ferkel sind verbrannt.

Posen, 5. September. Unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Radomski tagte gestern in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt der Vorstand des Taubstummen-Unterstützungsvereins. Nach dem erstatteten Bericht betrug die Einnahme im abgelaufenen Jahre 117 Mk. 69 Pf. und das Vermögen des Vereins 1636 Mk. 38 Pf.

Einige hiesige Katholiken sind von der katholischen Kirche ausgeschlossen worden. Die Unterstützung der katholischen Organisten fand gestern hier statt.

Posen, 5. September. Der Handelsminister Freiherr v. Bodelschwingh wird am 12. September die hiesige Ausstellung besuchen. Heute besichtigte der vortragende Rath im Handelsministerium Lüders die Ausstellung.

Gnesen, 4. September. Der Klemer B. v. Trampczynski in Klesko war vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung eines Kindes zum Tode verurtheilt worden. Er richtete ein Gnadengesuch an den Kaiser und ist nunmehr zu lebenslänglicher Zuchthaus begnadigt worden.

Ostrowo, 5. September. In dieser Woche haben ruchlose Hände auf dem jüdischen Friedhofe in unserer Nachbarstadt Grabwohne Leichensteine aus den Gräbern gestohlen und theilweise zerschmettert. Die Gemeinde hat auf die Ergreifung der Thäter 100 Mark Belohnung ausgesetzt.

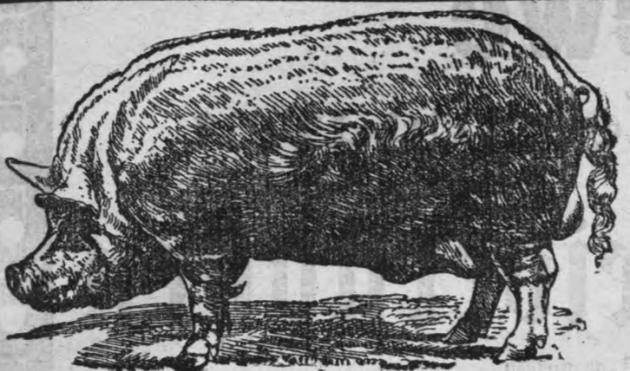
Dalenitz (Pro. Posen), 4. September. Am 1. d. M. feierte Herr Kettler, der Direktor der größten deutschen Zuckerraffinerie, sein 25jähriges Dirigenten-Jubiläum. Am Abend vorher brachte ihm die Arbeiter einen Festschmuck, an welchem sich auch Arbeiter der hiesigen Maschinenfabrik, der Maschinenfabrik Paulus-Posen und die Bauhandwerker von Hoene-Birnbaum beteiligten.

Samotischin, 4. September. Die Knechte Gniese und Riech aus Josephsruh gerietzen vor einigen Tagen auf der Wiese beim Heuernten in Streit. Gniese ergriff in seiner Wuth die in seiner Nähe stehende Sense und hieb dem Riech mit der Schneide so gegen das linke Bein, daß die Fleischtheile und Sehnen durchschnitten wurden.

Wronke, 5. September. Der Staat hat von einem Kloster gute bei Wronke 20000 Morgen Wald gekauft. Dieser Wald wird in drei Schutzbezirke getheilt, welche von drei Königl. Förstern verwaltet werden sollen.

Rudewitz, 5. September. Der Konsum-Verein hat gestern beschlossen, das Riech'sche Haus für 50000 Mk. und das Waarenlager für 25000 Mk. zu erwerben, um ein 'Deutsches Kaufhaus' zu gründen.

Zucht-Schweine.
 Yorkshire-Vollblut. Berkshire-Vollblut.
 Eber, Sauen und Ferkel beider Rassen, rein gezüchtet.
 von Witte, Falkenwalde bei Barwalde (Neumark).
 Die Falkenwalder Zuchten erhielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Preise, goldene silberne Medaillen, Züchterehrentitel des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome z. Berlin 1895 16 Preise, Ehrenpreis der Stadt Berlin, Goldene Staatsmedaille. Kaiser-Preis. Höchster Züchter-Ehrenpreis. Es waren Thiere ausgestellt, 8 Monate alt, ca. 4 Jhr. schwer — ein bisher noch von keinem Züchter erreichtes Resultat. [9117]



Hervorragend schöne Eber und Sauen
 der grossen weissen englischen Rasse im Alter von **2-3 und 3-4 Monaten**
 sowie **hochtragende Erstlinge**
 sind in grosser Anzahl vorhanden.
Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht und Fütterung, sowie Preise und Versandbedingungen enthält verendet **gratis und franko** [50]
Domäne Friedrichswerth bei Gotha.

Von Donnerstag, 12. bis Dienstag, 17. Septbr.
 stellen einen sehr grossen Transport Zuchtvieh bestehend aus **60 prima Original Zuchtbullen**



der **Oldenburger Wilstermarscher Simmenthaler und Fribourger Racen**
 im Alter von 15-20 Monaten im Gasthof „Stadt Breslau“, vor dem Berliner Thor Nr. 5, zu Posen recht preiswerth zum Verkauf, unter constanten Zahlungsbedingungen. [8324]
 Für Sprungfähigkeit u. Gesundheit wird weitgehend garantiert. Besichtigungen aller Rassen Zuchtvieh nehme gern entgegen.
Gebr. Wulff, Geestemünde.

[8583] Hoch- und niedertragende **junge Kühe**
 mit guten Formen, Holländische Rasse, hat preiswerth abzugeben
Adolf Marcus, Viehimporteur, Graudenz.

Der Bod-Verkauf
 In meiner Rambouillet-Stammherde beginnt am **Dienstag, den 10. September 1895**, Mittags 1 Uhr. Verzeichnisse liegen am genannten Tage aus. Wagen zu den Fügen 11 u. 27 und 12 u. 24 Mittags in Hohenstein bei rechtzeitiger Anmeldung.
Sobowicz, Kreis Dirschau, Post-Telegraph. u. Eisenbahnstation. F. Hagen, Königl. Amtsrath.

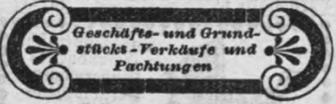


60 Mastlämmer
 (nur Sammel) steh. in 3 auf den bei Rosenburg zum Verkauf.
3 fette Färsen
 ca. 1200 Pfund durchschnittlich schwer, sind verkauflich in Annaberg bei Meino Westpr. [8525]

Fette Schweine
 stehen zum Verkauf.
 Deutsches Haus, D. Köppl, [8620] Graudenz.

[8545] Zwei junge, bildschöne, rasse-reine, 12 Wochen alte **Dachshunde**
 von eingetragener Hündin, sind für den Preis von v. Stück 15 Mt. abzugeben. Anfragen an Kgl. Hofsekretair Hoefler, Gnewan Str.

[8345] Hoch-Kelpin v. Danzig sucht zwei sprunghafte **Oxfordshiredown-Böde**
 zu kaufen.



[8357] **Bäckerei**
 (mit Wohnung) in Danzig, alte, gute Brodstelle, ist zum 1. Oktober zu verpachten. Persönliche Vorstellung bei Otto v. Hein, Danzig, Faulgraben 10.
Eine Mehlhandlung nebst Materialw.-Geschäft, gute Lage, vorort v. Bromberg, i. s. verpacht. Off. bitte u. E. 100 Bromberg, Postamt I, z. send. [8506]

Beabsichtige meine **Konditorei, Wiener Kafen, Konfitüren-Handlung**
 ohne Konkurrenz, in einer Garnison, Gymnasial- und Kreisstadt von 10000 Einwohnern, Konditorei seit 30 Jahren bestehend, mit Haus an einem zahlungsfähigen Fachmann von sofort zu verkaufen. Das Haus hat die beste Geschäftslage, Markt- und Hauptstrassen-Ecke, mit zwei hellen, grossräumig eingerichteten Geschäftsräumen, zum Wiener Kafé, Markthalle eingerichtet, einzig am Orte, Vorplatz für 30 Personen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7631 durch die Expedition des Geseilgen in Graudenz erbeten.

Hotel
 und kaufmännisches Geschäft in einer verehrten Stadt, am Markt gelegen, ohne Konkurrenz, großes Geschäft, Gaststall zu 60 Pferden, täglicher Umsatz des Geschäftes über 250 Mark, mit 20 Morgen Acker und Wiesen soll wegen Krankheit des Wirthes, bei sofortiger Uebernahme, gleich verkauft werden. Preis 36000 Mt., Anzahlung 6-8000 Mt. Offert. werd. unt. Nr. 8600 durch die Exped. d. Geseilgen erbeten.

Hotel ersten Ranges
 befreiem, vorz. Brodstelle, bin ich Willens, Umstände halber mit einer Anzahlung von 12-15000 Mt. zu verkaufen. [8616] V. Fleiß, Nikolaiken Dpr.
 Von sofort ist mein **Bierverlag** beste Lage i. e. gr. Garnisonstadt preiswerth umf. halb. z. verk. Off. w. unt. Nr. 8638 d. die Exped. d. Geseilgen erbeten.

[8229] Am 1. Januar 1896 verlege ich meinen Wohnsitz von hier nach Breslau. Deshalb ist mein seit dem Jahre 1878 hier bestehendes und mit bestem Erfolge betriebenes

Getreide- und Sämereien-Geschäft
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und vom 1. Januar 1896 ab zu übernehmen.
 Reflektanten wollen sich baldigst bei mir melden.
Herrmann Littmann, Bischofswerder.

Eine Bier-Groß-Brauerei
 [8553] beabsichtigt ihr **General-Depot in Hamburg**
 (3 Pferde, 3 Wagen, Maschinen zc.) an ein streb-, solventen Herrn abzugeben. Uebernahm nachweisl. ca. Mt. 5000 jährl. lt. Brauereibüch., wofür sich die Brauerei verbürgt. — Vorkenntnisse nicht nöthig. — Selbstreflektanten können sich einige Zeit v. Gange d. Geschäftes überzeugen. Näh. d. **Chr. Kragelund, Hamburg, Heinestr. 37.**

Gasthof
 im großen Dorfe — 600 Einwohner — einziges Geschäft am Orte, gute massive Gebäude, Ziegelbach, Miethe jährlich 150 Mt., mit 10 Morg. Acker, 2 Morg. Wiesen, Pferd u. 2 Kühe, gutes und sehr reiches Umlaufgeschäft, 2 Meilen v. nächster Stadt, 1 Meile von Bahn ist für 12000 Mt. bei 3000 Mt. Anzahlung sofort zu übernehmen. Off. werd. unt. Nr. 8599 d. die Exped. d. Geseilgen erbeten.

Gastwirthschaft
 einzige im großen Dorfe, in lebhafter Gegend, mit Tanzsaal und sehr guten Gebäuden, verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, Mehlhandlung und Bäckerei, sowie 10 Morgen Land und Wiesen, ist besonderer Umstände halber sofort mit vollem Inventar und Ernte günstig zu kaufen oder gegen gutes Bauerngrundstück in deutscher Gegend zu vertauschen.
 Meld. werden briefl. unt. Nr. 8644 an d. Expedition d. Geseilgen erbeten.
 Ein Grundstück, am Markte einer Kreisstadt Ostpr., worin ein kleineres Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Schank und Restauration, seit langer Zeit mit gutem Erfolg betrieben, ist bei geringer Anzahl. sof. zu verk. Besonders günstig für Anfänger. Off. w. u. Nr. 8645 durch die Exped. d. Geseilgen erbeten.

[8242] Ich beabsichtige mein **Grundstück**
 auf welchem sich das konzeffionirte händliche Schlachthaus verbunden mit Restauration und Wurstgeschäft befindet, krankheitshalber zu verkaufen.
 Carl Buchholz, Crone a/Brade.
 Ich beabsichtige mein **Geschäftshaus**
 worin seit 20 J. ein Manufaktur- und Konfektions-Gesch. betr. wird, and. Unternehmungen halb. mit od. ohne Lager unt. günstig. verb. z. verk. Meld. m. Aufschr. Nr. 8017 d. d. Exped. d. Geseilgen erbeten.

[8568] **Landwirthschaften v. 60-150 Morg. gr. Gastwirthschaften v. 4 bis 10000 Jhr.** sind zu verkaufen. Auch verkauft derselbe ein wenig gebrauchtes gutes **Lebanz-Gewebr.** Nähere Auskunft ertheilt Labuhn, Kl. Hebran.
 Ich beabsichtige mein **Rittergut in Westpreußen**
 ca. 3500 Morgen Acker, davon ca. 1800 Morgen Acker, 200 M. Wiesen, 600 M. Wald, Rest Hütungen, Brennerei 70000 Centr. Kontingent, Wassermühle, unüberschöner Wohnsitz, mit Park und See am Saule, gute Gebäude, 33 Pferde, 80 Haupt Rindvieh, 100 Schweine preiswerth zu verkaufen. Feste Hypothek Preis 385000 Mt. Anzahlung 100000 Mt. Off. werd. unt. 1324 durch die Exped. d. Geseilgen erbeten.

E. Baumann, Culmsee
 Insuperaten-Annahme Agentur- und Hypothekengeschäft.
Mein Rittergut
 Kl. D. Krowo bei Bissewo, Kreis Briesen, 670 Morgen beitem Weizenboden, mit voller Ernte und kompl. tobt und lebenden Inventar und vollständig neuen Gebäuden, welches sich auch sehr gut zum Parzelliren eignet, beabsichtige zu verkaufen, auch verpachte dasselbe unter günstigen Beding. Hypotheken nur Landschaft. Anzahl. 25-30000 Mt. [5796] A. Obermüller, Culmsee.

Ein Rittergut in Ostpr.
 ca. 700 Morgen Weizenboden inkl. 150 Morgen Flußwiesen, sofort billig zu verkaufen. 1/2 Kilom. zur Chauffee, drei Bahnh. 6-9 Kilom., zweistöckiges Wohnhaus, Souterrain, Park 8 Morgen, Wirthschaftsgebäude tafelfrei, Dampfsammelmoierei günstig verpachtet, lebendes und todttes Inventar gut, Dampf-dreschapparat, Drillmaschine. Anzahlung 40-50000 Mt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8536 durch die Expedition des Geseilgen in Graudenz erbeten.

Die Parzellirung
 von Marsch bei Graudenz findet weiter statt und können sich Käufer [8492]
Sonntag, den 8. September
 Nachmittags von 2 Uhr
 melden.
Woggon, Gutbesitzer.

Eine Molkerei
 in Westpr. ist umständehalber billig zu verkaufen od. zu verpachten. Off. w. u. Nr. 7392 die d. Exped. d. Geseilgen erbeten.
Ein kleines Grundstück
 von ungefähr 15 Morgen, wird zu pachten gesucht in der Gegend von St. Eylan, Lobau und Neumark. Off. unt. 8516 durch d. Exped. d. Geseilgen.

Eine ländliche Besitzung
 von 10-12 Hufen gr., wird bei einer Anzahlung von 15-18000 Mark zu kaufen eventl. zu pachten gesucht. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8560 d. d. Exped. d. Geseilgen erbeten.
Gangbare Bäckerei Dorf nicht wird vom 1. Oktober zu pacht. gesucht. E. Wisniemski, Fährplatz Nr. 1, [8625] Graudenz.
Konditorei mit Restaurant
 suche von sofort zu pachten. [8384] Duetzner, Marienburg, Rest. 24.

Handelsmühle
 mit neuem Gewerkl, tägl. 8-10 To. Leist., gute Landwirthschaft, nahe leb. Kreisstadt mit Bahn u. Gymnasium, in gut. Getreidegegend Ostpr. geleg., ist zu verk. Meld. u. Nr. 7945 d. d. Exp. d. Geseilgen erbeten.

2003 Gewinne.
Marienburg Pferde-Lotterie
 Hauptgewinne 10 complet bespannte Equipagen, darunter 2 vierspännige und 5 zwispännige und 121 Reit- und Wagenpferde, 2003 Gewinne = 125000 Mark.
Ziehung
 am 19. September 1895
 in Marienburg.
 Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., empfiehlt u. versend. auch geg. Briefm. oder unter Nachn.
Carl Heintze
 Loose-General-Debit
 Berlin W., Unter den Linden 3.

Badener Pferde-**LOOSE** à 1 Mark sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

S. J. Kiewe

Manufaktur und Modewaaren

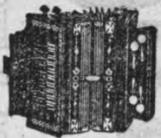
erlaubt sich den täglichen Eingang von

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Herbst- und Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.

Verkauf vorzüglicher Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen. [8622]

Umsonst



Zieh-Harmonika

liefern ich zwar nicht, aber fast verschont; denn von heute ab liefern ich an Jedermann [7535]

für nur 5 Mark

b. Nach dem Stil von meinen bedeutend verbesserten, 35 Cm. großen Victoria-Konzert-Ziehharmonikas, groß und dauerhaft gebaut, mit 20 Doppelstimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 2 Subalternen, 2 Doppelbässen und 3-theiligem Balg, derselbe stark gearbeitet, mit tiefen Falten und Faltenenden mit Stahleinfaßung, außerdem ist derselbe hochfein ausgestattet. Die Stimmen sind aus bestem Material, äußerst klangvoll und haltbar. 75 brillante Nickelbeschläge, die feinsten Vorder u. andere Ausstattungen geben dieser Harmonika nebst ihrer Haltbarkeit noch ein höchst feines Aussehen. Die Musik ist zweifach, wie eine Orgel u. leichtspielend. Packungsfeste kostet nichts. Porto 80 Pfg. Selbstlerndule lege unjont bei. Wer also für lange Zeit eine gute, dauerhafte, doppelwertige Harmonika haben will, der bestelle beim größten und ältesten Westdeutschen Harmonika-Exporthause von **Heinr. Suhr** in Neuenrade i/W.

Total-Ausverkauf!

[8321] Wegen Fortzuges aus Graudenz nach Bromberg verkaufe, um mit meinem großen Lager gänzlich zu räumen, den Bestand in

Damen-Herbst- und Winter-Mänteln, Herbst-Jaquetts, Mädchen-Herbst- und Winter-Mänteln

zu jedem nur denbaren Preis. Herren-Herbst- u. Winter-Paletots von 9 Mk. an, Herren-Anzüge von 8,50 Mk. an. Herren-Herbst- u. Winter-Hohenzollern-Mäntel, Knaben- u. Burischen-Anzüge zu nie dagewesenen Preisen.

Eine Schneider-Maschine

fast neu, ebenfalls sehr billig zum Verkauf.

Alte Str. 1. **D. Schendel** Alte Str. 1.

Bitte ausschneiden!! Man bezieht stets am besten direkt von **Dietr. Ochs, größt. Musikwerk, Altena i. Westfalen 5**

en gros en detail für nur 5 1/2 Mark per Nachnahme eine 35 cm große Konzert-Ziehharmonika m. 10 Tasten, 3 Regist., 2 Doppelbässen, offene Nickel-Klavatur, alle unzerbrechliche Doppelstimmen, volle Orgelmusik, 11-faltigen 3-theiligen Balg mit Metallschubeden. Verpackung und Erlernschule unjont, Porto 80 Pfg. Preisliste gratis und franko. [3864] Zahlreiche Anerkennungs-schreiben aus allen Ländern treffen täglich bei mir ein. N. B. Jeder Käufer wolle bedenken, daß kleinere Konkurrenten mit ihren großen Beständen diese Waare niemals in solcher Güte und niemals in solcher Haltbarkeit liefern können; daher wende man sich vertrauensvoll an obgenannte Firma. Verkauft an Jedermann. Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko. Was andere in Blättern zu 5 Mark und höher anbieten ist bei mir schon zu 4 1/2 Mark zu haben.

Gelegenheitskäufe in schwarzen und farbigen **Seidenstoffen** geeignet für: Costümes, Blousen, Jupons, Handarbeiten zum Preise v: **2 Mark** p. Meter u. höher empfiehlt das Erste Münchener Seiden-Waaren-Versandhaus **G. Neustätter**, kgl. bayer. Hoflieferant, München, Rindmarkt 23. [8472]

Molkerei-Maschinenfabr. Eduard Ahlborn Hildesheim, Hannover. ● Danzig, Milchkanengasse 18. **Milchenträhmungs-Maschine „Patent Melotte“** Von allen Autoritäten als die beste Milchenträhmungsmaschine für Handbetrieb anerkannt. Leistung: 300, 150, 100 Liter pro Stunde. Ausführungen kompletter **Molkerei-Anlagen** mit dänischen Centrifugen, Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren. [3922] Man verlange gratis und franko illustrierte Preislisten.

Molkerei-Maschinenfabr. Eduard Ahlborn Hildesheim, Hannover. ● Danzig, Milchkanengasse 18. **Milchenträhmungs-Maschine „Patent Melotte“** Von allen Autoritäten als die beste Milchenträhmungsmaschine für Handbetrieb anerkannt. Leistung: 300, 150, 100 Liter pro Stunde. Ausführungen kompletter **Molkerei-Anlagen** mit dänischen Centrifugen, Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren. [3922] Man verlange gratis und franko illustrierte Preislisten.

Franko versende ich

an jeden Abonnenten des Graudener Geselligen meine reichhaltige Muster-Kollektion in Tuchen, Buxus, Kammgarn, Cheviot, Toden, passend für Anzüge, Leberzieher zc. [5744]

Damit Sie sich durch den Augenschein überzeugen können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und prima Fabrikat zu außerordentlich billigen Preisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu Hause am Platze aus 3. oder 4. Hand kaufen. Der Bezug aus erster Hand ist immer am vorteilhaftesten.

A. Schmogrow, Görlitz.

Harmonikas.
Felix Mt. 4,50
Excelsior „ 5,25
Blitz „ 6,50
Dieses sind vorzügliche 2-hörige Konzert-Hand-Harmonikas mit 10 Tasten, 2 Bässen zc. Ferner Harmonika „Melodia“ 9,00 Mt. Dies ist ein großartiges 3-hör. Werk mit Balggehäusen aus Nickelblech, off. Klaviatur, Celluloidtasten, groß u. prachtv. ausgestattet, nur 9,00 Mt. Harmonika „Metros“ 4-hör., Prachtwerk, sonst genau wie „Melodia“ nur 12 Mt. Dieselbe mit unzerbrechlichen Silberstimmfäden nur 18 Mt. Packung frei, Versand geg. Nachnahme **V. Silberstein's Musikwert-Versandt** Allenstein Ostpr.

Herr Lüders in Lingen schreibt: Verzeihen Sie mir die prachttolle Harmonika zc. [3919]

Das Ostdeutsche Gesundheits-Kinderwagen-Versandhaus **Franz Kreski, Bromberg**, empfiehlt sein vorzügliches Fabrikat von Kinder-Wagen von 10 Mt. an bei frachtfreier Lieferung. Stellung niedrigster Fabrikpreise, deshalb vorteilhafteste Bezugsquelle. Dankschreiben für vorzügliche Bedienung treffen tägl. ein. Illust. Preisliste gratis u. franko.

Bettfedern und Dauen doppelt gereinigt, auf Drahtgewebe liegend, daher Garantie, daß kein Staub oder sonstige Substanzen, die der Feder Schaden verursachen, sich vorfinden. Die Preise sind billig gestellt. **Bettfedern** à Pfd. 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00 Mt. **Halbdauen** à Pfd. 1,80 Mt. **Dauen** sog. Mandarinen-Dauen à Pfd. 2,50 Mt. **Extra hochfein**, das Beste von weißen Bettfedern, à Pfd. 2,50 3,00 3,50 Mt. **Weiß-Dauen** à Pfd. 3,50 ff. Pfd. 4,50, hochfein à Pfd. 5,50 Mt. **Bettföhrer und Bargden** in 70, 80, 86, 115, 130, 140, 172 Centim. Breite in jeder Preislage. Proben von Bettfedern werden nicht unter 5 Pfd. versandt, gegen Nachnahme. Bei größerer Bestellung franko. Nichtgefallende nehme sofort zurück. **Wilh. Harmening jr., Stadthagen** Erstes Schaumburg-Lippisches Versandthaus. — Abth. Bettfedern.

Hermann Eschenbach Markneukirchen i. Sa. 14. direkte u. vorteilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustrierte Preisliste unjont u. portofrei. [4248]

Hart. Gerbelat u. Salamiv, à Pfd. 1,20 Mt. Geränderten Schinken à Pfd. 80 Pf. Fett u. mager **Speck** à Str. 55 Mt. offerirt **Carl Reeck jr.**, [7751] Bromberg, Friedrichstraße.

Küpper's Gipsplattenwände

D. R. G. M. 23901, 23951 Patent angem. unübertroffen, kein Pus, trocken eingebaut, sofort zu malen oder tapezieren, ohne Holz- oder Holz-Einlagen, freizugend. Lizenz erteilt [1880]

Joh. F. Wegmann, Elbing, Zimmermeister, General-Vertreter für Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern.

Wer viel Geld

sparen will, sende seine alten Wollfäden zur Umarbeitung zu Herren- und Damenstoffen, Portieren und Decken an die Fabrik von [2723] **Carl Dörge, Herode a. Harz**. Nur Neubeiten. Billige Preise. Muster franko.

Sämereien und Futtermittel

100 Ctr. Rostömer Weizen winterfest und sehr ertragreich, giebt zur Saat ab [8201] Daum in Galtich.

Rosenkartoffeln frei Bahnhof Bismich, verkauft Dom. H. Semlin v. Fr. Stargard. [8405]

Weißes Mohr und Stämmel verkauft sehr billig die Samenabteilung **Heinrich Ebstein, Breslau**, [8128] Siebenbäuserstr. 10.

Probsteier Saatroggen großfruchtig, hell, 128 Pfund holl., 120 Mt. pro Tonne per Kassa, offerirt [5593] Dom. Grunberg bei Schönsee Wpr.

Böhmerwald-Roggen winterfest, selbst auf sehr leichtem Boden, und späte Ausfaat, nach Kartoffeln, lohnend, verkauft pr. Zentner m. 6 Mt. 25 Pf. franko Bahnhof Zamtelnit. [8543] Degursky, Reuhof Westpr.

Erdberrypflanzen

starke viltre Pflanzen, als: **Laxtons Noble**, pro 100 3 Mt., **Laxtons Scarlet Queen**, **Theodor Muller**, **Roseberg Maxima**, **Wiete pine apple**, **Sagrosse Lucrece**, **Ronne Bonorie**, **Ruhm von Köthen**, **Kaisers Sämling**, **Professor Dr. Liebig**, pro 100 1,50 Mt., **Monats-erdbeeren** pro 100 1 Mt. hat abzugeben **Baumshule Ostrometzko**, [8438] H. Gutzzeit.

Wachholderbeeren

offerirt billigst [8107] **Richard Guenter, Meidenburg Op.**

Nur 4 1/2 Mark **Goldin-Remontoir**

Anker-Uhr für Herren, von edlem Golde nicht zu unterscheiden, derselbe ist, so lange der Vorrath reicht, zum Spottpreise von nur M. 4,50. **Goldin-Damen-Remontoir-Anker-Uhren** à M. 5,50. Für guten Gang 2 Jahre Garantie. **Goldin-Uhrketten** für Herren und Damen à M. 1,50, **Goldin-Ringe** à M. 1,50. Vorzügliche Wokeruhren à M. 2,-. Versand gegen Nachnahme oder vorher. Heberlin (auch Briefmarken) durch die Stenra: Feith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden A. 9.

Nur noch **5 Mark**

kosten meine, als die besten anerkannten **Non-plus-ultra Konzert-Ziehharmonikas**, welche andere mit 5 1/2 u. 6 1/2 Mt. verkaufen. 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 Stimmen, 2 Subalternen, 3 Bässen mit Nickeldeckel, offener, mit Nickelstab umlegter Nickelklaviatur, daher starke, orgelartige Musik. **Stimmen** fast unzerbrechlich. Jedes Instrument wird vor dem Versandt aus der Fabrik genau abgestimmt u. Schule auf Verlangen gratis beigelegt. Versandt gegen Nachnahme. Porto 80 Pf., Verpackung frei. **Garantie**: Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Laufende Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen. Preisliste gratis. Dasselbe Instrument mit großer Glocke kostet bloß 6 Mark. Die minderwertigen Instrumente von 4 1/2 Mark u. f. w. lasse ich grundsätzlich nicht anfertigen. [6835] **Herm. Severing, Neuenrade** (Westfalen).

Gummi-Artikel. Feinste Spezialitäten. Preisliste g. 10-Pfg.-Freimarte. **D. Eger, Dresden-A.**

Haus- und Landwirthschaftliches.

Vertilgung der Kornkäfer.

Der Schaden, den die verschiedenen Kornkäfer, die Bruchas-Arten in den Hülsenfrüchten, der schwarze Kornwurm im Getreide verursachen, ist sehr groß; der Verlust, den die Körner...

Schutz der Getreidefrüchte gegen das Auswintern.

Zur Vorbeugung gegen die Auswinternung ist zu empfehlen: die Felder möglichst in trockenem Zustande zu bearbeiten; die Saatfurche, besonders bei Roggenkultur, längere Zeit vor...

Praktisch erprobtes Pferdefutter.

Früh und Mittags reiche man den Pferden je vier Liter guten Hafer mit zwei Eßlöffel und 1/2 Kilo Hen pro Kopf; Abends pro Kopf acht Liter grob gemahlene Weizenkleie mit vier Liter Hafer...

Frische grüne Gurken aufzubewahren.

Man nimmt die Gurken mit den Stielen von den Ranken, läßt sie 24 Stunden an einem schattigen kühlen Ort einzeln auf einem Brett liegen. Dann mischt man zwei Gramm Borax mit einem Liter Wasser...

1. Forts.] Eine Stiefmutter.

Erzählung von Fanny Suensson.

„Jetzt kommen wir zu dem zweiten Motiv — Mangel an Rücksicht. Glauben Sie wirklich, Fräulein Budde, daß ich meinen Namen einer Frau geben und sie zu der Mutter meines Sohnes machen würde, wenn ich nicht hohe Achtung und Vertrauen zu ihr fühle?“

„Weshalb suchen Sie aber nicht eine Dame Ihres Standes? Fehlt Ihnen der Muth, den Damen der Residenz einen solchen Vorschlag zu machen?“

„Verzeihen Sie, mein Fräulein, aber Ihre Frage zeugt von Unkenntniß der Verhältnisse. Ich kann ruhig behaupten, daß nicht eine, sondern viele Damen aus den höchsten Ständen meinen Namen auch ohne meine Liebe gern tragen würden.“

Bruder und Beschützer sein. Gehe ich aus der Welt, so weiß ich, daß eine liebevolle Hand meinen Sohn beschirmen, daß er ein Heim bei seiner Mutter finden wird. Sie sehen, wir geben und empfangen Beide, aber ich werde doch Ihr Schuldner werden, und ich glaube nicht, daß wir uns unserer Handlung zu schämen brauchen.

Er erhob sich schnell und schaute aus dem Fenster hinaus, um ihr Zeit zu geben, sich zu sammeln.

Hilba hatte mit Angst und Freude jedem seiner Worte gelauscht. Als tiefer Nachklang hatten sie in ihrem Herzen wieder. Vor kaum einer Stunde hätte sie eine Welt dafür geopfert, nur einen Tag seine Gesellschaft genießen zu dürfen, und jetzt —?

Er starrte vor sich hin, sah aber nichts. Die Sicherheit, mit der er das Feuer eröffnet hatte, hatte sich in Angst, in Furcht verwandelt. Ob sie sein Anerbieten abschlagen oder annehmen würde? Und je mehr die Zeit fortschritt, desto höher und höher stieg die Frage in seiner Seele auf; sein Wunsch wuchs zum Beschluß, er wollte sie besitzen. Sie sollte die Mutter seines Sohnes werden.

Hilba sah noch immer auf demselben Fleck. Ihre Augen waren fest auf ihn gerichtet. Wie kalt stand er nicht da und starrte vor sich hin, als sei er aus Eisen und nicht aus Fleisch und Blut! Sah ein Freier so aus?

Kein, das war kein Freier, kein Herz, das um ein Herz bat, nur eine Hand, die einer Hand geboten wurde.

Sie erhob sich; lautlos näherte sie sich ihm. Er wandte sich um und sah ihr ängstlich fragend in die Augen, die ernst drein schauten.

„Ich willige ein und nehme Ihren Namen an, Herr von Falk. Gott gebe, daß ich Ihrem Sohne eine gute Mutter werde.“

„Dessen bin ich sicher, Fräulein Hilba, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. In einem Monat reise ich ins Ausland. Ich würde gerne vorher heirathen, wenn Sie nichts dagegen haben. Wann gestatten Sie, daß ich Sie als Herrscherin auf Vorkow einführe?“

Er sprach die letzten Worte mit stolz zurückgeworfenem Haupte.

Sie verstand ihn — er that ihr Leid — doch das unsägliche Glück, mit ihm, der die Sonne ihres Herzens war, vor dem Altar knien zu dürfen, durchströmte sie mit Jubel, daß alles, alles — selbst ihr Stolz in diesem Augenblicke der tiefsten Dankbarkeit zu Gott weichen mußte. Denn ohne Liebe war ihr Bund nichts. Ihre Liebe war so tief, so ohne Grenzen, daß sie die Klust ausfüllen mußte, die sie von einander trennte. Ihr Schweigen ärgerte ihn — etwas ungeduldig fragte er:

„Haben Sie sich also wegen des Tages entschieden?“ Scheinbar ruhig und natürlich stand sie ihm gegenüber. Er ahnte nicht, welchen Kampf sie durchkämpfte; hätte er das gewußt, wäre er nie gekommen.

„Am 30. Juni werde ich bereit sein, das verantwortliche Amt zu übernehmen, die Erzieherin Ihres Sohnes zu sein.“

„Ganz nach Ihrem Belieben. Also, am 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr werde ich mir erlauben, Sie in die Kirche zu führen. Ich wünsche, daß die Trauung in aller Stille vor sich geht. Dadurch glaube ich, Ihnen und meinen Wünschen gerecht zu werden.“

Seine Stimme klang geschäftsmäßig, als wenn er Eile habe und wegzukommen wünsche. Ein Lächeln umspielte seine Lippen.

Hilba nickte kalt. In ihrem Innern tobte es. Nur mit der äußersten Kraftanstrengung hielt sie die Thränen zurück.

„Die Frau muß mit fester Hand regiert werden, sonst geht es nicht“, dachte er bei sich.

Sie las seine Gedanken von dem verrätherischen Munde ab und lächelte, er aber sah es nicht.

„Der Mann muß mit Liebe und Geduld behandelt werden“, erklang es in ihrem Herzen. Mit einem formellen Handkuß schied er von ihr.

Der Hufschlag des Pferdes drang zu ihr. Hilba stand im Fenster hinter der Gardine verborgen und schaute ihm nach.

Hilba saß in ihrem Zimmer und schrieb an ihre Tante, die Professorin Budde, die in der Residenz wohnte. Sie bat sie darum, sie für einige Tage bei sich aufzunehmen, da sie einige Einkäufe für ihre Aussteuer zu machen habe.

Sie wollte gerade den Brief schließen, als die Magd mit einem andern Schreiben bei ihr eintrat; die Handschrift war ihr unbekannt, doch errieth sie sofort, woher der Brief kam. Falk schrieb ihr höflich, aber kühl, daß er gern bei ihr, der Elternlosen, an Vaterstelle treten möchte, und bat sie, die Anweisung, die beigegeben sei zur Bestreitung der zur Aussteuer notwendigen Einkäufe zu benutzen. Ferner theilte er ihr mit, daß seine Tante, die Generalin von Falk, ihr auf seinen Wunsch eine Einladung in ihr Haus zugehen lassen würde. Die Dame habe einen vortrefflichen Geschmack, und er würde es gern sehen, wenn sie unter ihrer erfahrenen Leitung ihre Einkäufe besorgen wolle. Wagen und Dienerschaft ständen zur Verfügung. Sie glühte vor innerer Bewegung. Ein entschlossenes Lächeln umspielte ihren Mund. Schnell ergriff sie die Feder und erklärte ihm kurz, daß sie sein väterliches Wohlwollen ablehnen müsse, daß sie sich bereits bei ihrer Tante angemeldet habe und ihre Toilette selbst nach eigenem Geschmack auswählen würde. Sie könne von ihm pekuniäre Hilfe nicht eher annehmen, als bis sie seinen Namen trüge. Ihre Aussteuer werde sie von ihrer kleinen Erbschaft bestreiten.

Als ihre Antwort abgehandelt war, durchlas sie noch einmal seinen Brief — jeder Buchstabe stand jetzt scharf und deutlich vor ihren Augen. Sie faltete das Schreiben ruhig und legte es als einen werthlosen Gegenstand zur Seite. Seine Beleidigung hatte ihre Liebe verdrängt.

Kaum hatte Falk die Antwort in Händen, als auch der Brief schon zerissen vor seinen Füßen lag.

„Ein dummes, hochmüthiges Frauenzimmer“, rief er ärgerlich aus. „Kam sind wir einig, da geht der Krieg schon los. Jedem meiner Wünsche widersteht sie sich. Sie will, was sie will. — Gut, meine Gnädige, wir haben zufällig auch einen Willen.“

Es war ein herrlicher Sonntag. Die Hochzeitsglocken erklangen von der alten Kirche. Das ganze Dorf war in freudiger Bewegung. Frauen und Kinder in Festkleidern, Männer im Sonntagsstaat verriethen, daß heute ein Festtag war. Alle Arbeit ruhte. Die jungen Bauernmädchen besaßen die alte Kartenschlägerin, wie lange es mit ihnen wohl noch dauern könnte, bis auch sie zum Altar gingen.

Eine leichte, elegante Equipage rollte über die Landstraße hin. Die Bauern traten, den Hut tief abziehend, zur Seite, um Platz zu machen. Der Wagen hielt vor der Kirche, die mit den schönsten Blumen und frischem Laube geschmückt war. Jeder Garten, der große wie der kleine, hatte das Beste gegeben, was er befaß, obgleich der Hochzeitstag so geheim wie möglich gehalten worden war.

Der Nebel wich der Sonne, deren Strahlen sich anfänglich mühsam ihren Weg durch die Wolken bahnten. Nach und nach wurden auch diese überwunden, bis die Sonne zuletzt als Siegerin hell und klar am Himmel stand. Ein warmer Strahl drang durch das Kirchenfenster und fiel nieder auf das Brautpaar, das andächtig vor dem Altar kniete, während die tiefe, klare Stimme des Pastors den Bund segnete.

Der Arm der Braut ruhte zitternd in dem des Bräutigams. Sie trug ein weißes Kleid, und ihre Wangen waren ebenso blaß wie das Gewand, das ihre reizende Erscheinung einhüllte. Die langen Augenlider vermochten nicht, den feuchten Glanz ihrer strahlenden Augen zu verbergen, und bei jedem Schritt, den ihr Fuß machte, wurde sie ruhiger, bis sie zuletzt förmlich feck und vertrauensvoll ihrer Zukunft entgegenging. Denn das Herz, das warme wahre Herz war der Hand gefolgt.

Seine Stirn war wolkenfrei, aber kein Lächeln belebte die ersten Züge. Nur sein Auge glitzte hin und wieder verwundert, ja stolz über die zarte, graziose Erscheinung, die sich leicht auf seinen Arm stützte.

Als sie aus der Kirche herausgetreten, führte sie ihn an das Grab ihrer Eltern. Die Sonne beleuchtete die Blumen und Blätter, die in reicher Fülle die Erde schmückten. Dort machten sie eine Weile Halt. Sie war tief bewegt, er ungeduldig, beide aber schwiegen. Dann führte er sie langsam, aber mit fester Hand zu dem Wagen und dieser rollte davon; weiter, immer weiter. Böses wie Gutes lag draußen — draußen hinter den sich aufstürmenden, launhaften Wolken.

Hilba starrte hinaus auf die untergehende Sonne, in die ungewisse Zukunft. Da fiel die Dämmerung ein. Sie schloß die Augen. Gute Nacht, aber sie schlief nicht. Sie träumte, sie träumte einen wunderbaren, einen schönen Traum. (Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Ein zerschossenes Eisernes Kreuz besitzt nach der „Kreuzzeitg.“ auch der frühere Sergeant Förster, im Feldzuge diensttuender Feldwebel der 12. Kompanie 3. brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20. Schon bei Bienville erwarb er sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Im Gefechte bei Changé vor Le Mans traf ihn auf nahe Entfernung eine Gewehrugel vor die Brust. Sie durchlöcherete den gerollten Mantel, zerrümpelte das im Knopfloch getragene Kreuz, ging durch die Brusttasche, welche er im Rock trug und verursachte noch eine heftige Quetschung der Brust, die Försters Aufnahme in das Lazareth nöthig machte. Er erhielt für das ausgezeichnete Benehmen in diesem Gefechte ein besseres Kreuz, nämlich das Eiserne Kreuz 1. Klasse, das zerrümpelte aber trug er jederzeit mit Stolz. Jetzt ist er Inspektor an einer Besserungsanstalt in den Reichslanden.

Der Säbel der Offiziere wird, wie sich herausgestellt hat, in seiner jetzigen Gestalt beim Schmelzen oft hinderlich, so daß der Offizier gezwungen ist, die Scheide mit einer Hand festzuhalten, während die andere Hand den gezogenen Säbel hält. Beide Hände sind also in Anspruch genommen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, soll beim Kriegsministerium ein Modell eingereicht werden, welches eine neue Konstruktion der Säbelscheide zeigt. Diese ist hierbei nämlich mit einem Scharnier versehen, welches gestattet, die Säbelscheide zusammenzuklappen, so daß sie in Zukunft nur die Hälfte der jetzigen Größe einnehmen würde, wodurch dem vorherbezeichneten Uebelstande abgeholfen wäre. Die Säbelscheide erscheint dann kaum viel größer, als das Seitengewehr, welches die Mannschaften tragen. Dieses neue Modell würde natürlich nur im Felde oder bei größeren Uebungen Verwendung zu finden haben.

Briefkasten.

H. v. U. in P. Von den zur Zeit in der preussischen Armee befindlichen Offizieren des stehenden Heeres haben 1881 den Tag von Sedan (2. September 1870) bereits als Offiziere mitgemacht. Darunter sind 277 Generale, 333 Obersten, 328 Oberstleutenants, 925 Majors und 18 Hauptleute oder Rittmeister. Von den Hauptleuten gehören 11 der Infanterie und 2 der Artillerie, von den Rittmeistern 1 der Kavallerie und 4 dem Train an; sie stehen sämmtlich dicht vor der Beförderung zum Major.

M. v. B. Berl. Jedenfalls kann der Chef, dessen Engagement Sie aufheben, gegen Sie klagen werden und Ihre Beurteilung zum Dienstantritt herbeiführen. Alsdann kann letzterer durch Geldstrafe bis zum Gesamtbetrage von 1500 Mk. oder durch Haft erzwungen werden.

M. v. B. 18. Dazu, daß Sie das Thier züchtigen und dadurch weiter reizen, rathen wir nicht. Es wird Ihnen möglich sein, die Beschädigung durch das Thier und die Wüthartigkeit desselben vor Zeugen festzustellen, um sodann die nöthigen Schritte bei dem Richter oder bei der Polizei einzuschlagen.

F. v. B. Das Testament enthält die lechtwillige Verfügung über den gesammten Nachlaß der Eltern und verfügt daher zweifellos auch über das auf dem Grundstücke irrtümlich sicher gestellte Kapital der verstorbenen Kinder erster Ehe, welche wie es scheint, sämmtlich von den Eltern beerbt sind. Es wird sich lediglich noch darum handeln, ob nach Ausführung des Testaments keine Verlegung des Pflichttheils zweier Kinder der zweiten Ehe eingetreten ist; denn es muß diesen die Hälfte der gesetzlichen Erbportion zufallen, wenn das dritte Kind Haupterbe geworden ist.

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Silberne u. gold. Medaillen
 für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb

empfehl sein grosses Lager in solid gearbeiteten
 Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Complete Zimmer in jedem
 Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

Petroleum-Mech. Apparate für Lomtsche, Petroleum-Mech. Apparate mit Flügelpumpe, 16710
Petroleum-Mech. Apparate mit Zonenpumpenwerk, Präzisions-Mech. Apparate mit Flügelpumpe versehen, besondere Preisliste gratis u. franko
Gebr. Franz
 Königsberg i. Pr.

Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigsten Preisen in nur bester Qualität.
 Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigsten Preisen in nur bester Qualität.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik
Seefeldt & Ottow
 Stolp i. Pom.
 gegründet 1874.

Ausführung von doppellagigen und einfachen Pappdächern Ueberklebungen alter schadhafter Pappdächer nach eigenem System durch selbst ausgebildete Leute.
Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.
 Ausführung von Holzcementbedachungen und Asphaltestrichen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben, Kellern, Tunnels mit Asphalt-Isolirplatten oder unserer Abdeckungsmaße.
Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.
 Ausführung von Schieferdächern und Eindeckung von Ziegeldächern mit Gondron-Pappstreifen.

Besichtigung und Voranschlag kostenfrei.
 Zweiggeschäfte unter gleicher Firma
 in
Dt.-Eylau Wpr. | Königsberg i. Pr. | Posen
 Osteroderstrasse 14. | Geseckisplatz No. 1. | Theaterstr. 2.

Ludw. Zimmermann Nachfl.
 Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21
Feldbahnen & Lowries aller Art
 neu und gebraucht
kauf- und miethsweise.
 Sämmtliche Ersatztheile, Schienennägel, Faschenbolzen, Lagermetall etc. billigst.

Oster's
Cheviotstoffe
 genehmen einen weissen, sind eleganter u. haltbarer als jeder andere Stoff. Man verlange im eigenen Interesse Muster moderner Serrentoffe für feine Anzüge und Paletots in hell oder dunkel, direct von **Adolf Oster**, Mörs a. Rhein, 5 Tausende mögliche Anfertigung aus den höchst. Preisverz. Garantie: Kostlose Zurücknahme nicht verwendeter Stoffe. Feinste Referenzen in fast jeder Stadt Deutschlands.

Carl Beermann's Schubwalzen-Drillmaschine
 ist vorzüglich in leichter Handhabung, leichtem Gang und absolut genauer Ausfaat, in Bergen, am Gange sowohl wie in der Ebene.
Herr Wenski, Ortsbesitzer in Wilhelmsort, sagt darüber:
 Auf Ihre Anfrage theile ich mit, dass ich durchaus sehr zufrieden mit der von ihnen gekauften Drillmaschine bin. Dieselbe ist mit Leichtigkeit sehr korrekt zu dirigiren. Trotzdem sie 2,5 Meter breit ist, ziehen 3 leichte Pferde auf meinem kupperten Boden dieselbe, ohne dass ich die Pferde wechseln brauche. Auf ebenem Terrain würde der Drill auch von 2 Pferden leicht gezogen werden können.
 Alle Getreidearten, wie auch Hafer, Vittoriaerbsen, Erbsen- und Wid-Gemüse haben sich tadellos damit drillen lassen, ebenso auch der Futterrübenamen etc.
 Kurz und gut, ich bin sehr mit der von ihnen gekauften Schubwalzen-Drillmaschine zufrieden und habe sie auch all meinen Freunden und Bekannten bestens empfohlen. [2802]
 Preislisten und weitere Zeugnisse sendet auf Anfragen
Carl Beermann, Bromberg.

Pianinos für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. **Berlin**, Dresdenstr. 38
Friedrich Bornemann & Sohn,
 Piano-Fabrik. [8527]

Spalding
 Feldeisenbahnfabrik
 Jnh. M. KRÜGER
BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.
 MAN VERLANGE PROSPECT!

Dampfmaschinen
 neuester Konstruktion bauen und halten von 4-12 PK. vorrätig [6051]
Karl Roensch & Co., Allenstein.

Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Boden sowie alle Neuheiten zu Herren-Anzügen u. Paletots in grosser Auswahl liefert jedes Maass, zu staunend billigen Preisen **Adolf Dörge, Os'erode a.H.**
 Muster franco.

Bitte anschneiden und einsenden!
 [6311] An die Stahlwaarenfabrik
C. W. Gries in Solingen 3.



Der Unterzeichnete erucht um portofreie Zusendung eines Probetaschenmessers wie Zeichnung mit zwei aus bestem engl. Stahl geschmiedeten Klingen und Korkeiser, feinstes mit. Schilblatt-Heft mit vr. neu. Beschlag, fertig zum Gebrauch und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder nachstehenden Betrag dafür einzusenden. [4719]

Ort und Datum: Unterschrift:

Nr. 724 CS. Heft mit neu. Beschlag. Mk. 1,40.
 Nr. 724 S. Heft ohne neu. Beschlag. 1,20.
 Ein feines Leder-Etui dazu höher —,20.
 Nicht gewünshtes bitte zu durchreichen. Jedes Messer ist mit meinem Firmenstempel versehen. Eigene Fabrik, die einzige am Platze, welche nicht nur allein im Engros, sondern auch an Private und zu Fabrikpreisen versendet. Demjenigen 1500 Mk., der mir nachweist, dass ich nicht wirklich Fabrikant bin; 250 Arbeiter. Preisbuch mit Zeichnungen meiner sämmtl. Fabrikate versende unentgeltlich und portofrei.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede
 offeriren zu billigsten Preisen u. schnellsten Zahlungsbedingungen
Rud. Sack's neueste Schubrad-Drillmaschinen
 für Ebene und Bergland (einfachster und leichtester Drill).

Rud. Sack's Tiefkultur- und Universalpflüge
 mit Stahlkörpern und neuem Belag von Panzerplattenstahl (unverwundlich und leichtgehend).
Rud. Sack's neue zwei- und dreischarrige Saat- und Schälplüge.
 Sämmtliche Original **Rud. Sack's** Maschinen und Geräte sind mit dessen Schutzmarke versehen, worauf besonders zu achten bitten.

Direct
 aus dem Gebirge
 stammt meine Spezialität
Schl. Gebirgsheubelenein
 74 cm breit f. 13 M.,
 80 cm breit 14 M., meine
Schl. Gebirgsreifein
 76 cm breit für 16 M.,
 82 cm breit für 17 M., das
 Schock 33 1/2 Meter bis
 zu den feinsten Qual.
 Viele Anerkennungs-Schreiben.
 Spec. Musterbuch von sämmtlichen
 Leinen-Artikeln, wie Bettzügen,
 Inlette, Drill, Hand- u. Taschen-
 tücher, Tischtücher, Satin, Wallis,
 Figzé-Barchend etc. etc. franco
J. GRUBER,
 Ober-Gleznau i. Schl.

A. Ventzki, Graudenz
 Maschinen- und Pflugfabrik
 empfiehlt die rühmlichst bekannten
Normalpflüge
 (Patent Ventzki)
 anerkannt bester Pflug.
 Mehr als 60 000 im Betriebe.
 sowie alle anderen Ackergeräthe, als:
Tiefkulturpflüge neuester Bauart, D. R. G. M.
Schälplüge, drei- u. vierscharrig, **Grubber**,
Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen,
Drillmaschinen, Saxonia-Normal,
Patent-Breitsäemaschinen,
Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als:
Ringel-, Cambridge-, Crossill- und Schlicht-Walzen mit gesetzlich geschützten Schmierlagern.
Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Göpel, Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs, Rübensneider, Düngermühlen, Düngerstreuer etc.
 Kataloge und Preislisten gratis und franco.

landwirthschaftl. Maschinen u. Geräte
 als:
 stählerne „Giant“-Cultivatoren, Pflüge aller Art, Normalpflüge, Eggen, Walzen, Kofwerke, Dreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Windsegen, Trieurs, Häckselmaschinen, Patent-Rapid-Schrotmühlen, Rübensneider, Delfschneidbrecher, Viehwaagen etc. etc. zu billigsten Preisen.
 Kataloge und Preislisten gratis und franco.

Specialität: Drehrollen
 für Hand- und Dampftrieb.
 Nur von gedämpften Hölzern Werfen der Blätter und Warmstich ausgeschlossen.
L. Zobel, Maschinenfabrik, BROMBERG.

Für nur **5 1/2** Mark versende
 per Nachnahme eine exact u. stark
 2-chörige, äußerst gearbeitete
Konzert-Zieh-Harmonika
 großes Prachtinstrument mit kräftig. hell u. reinlich. Saiten — un-
 übertroffen — 10 Tast., 2 Reg., 2 Vap., 2 Zub., 20 Doppelst., of. Klaviatur
 mit Nadelstab, 2 Doppelb., recht stark u. Schweben, vollst. Beschlag.
 Dasselbe Instrument auch ca. 35 cm groß, 1 Doppelbalg, nur 4 1/2 Mk.,
 3-chörig, also mit 30 Doppelst., 2 Doppelbälge, 6 1/2 Mk.,
 Prima Waare, hochf. mit voll. kräft. sonoren Tönen, 2-chörig, 7 u. 8 Mk.,
 Universalfaltenschubbalg, lange Tast., 3-chörig Mk. 10,50,
 4-ch. Mk. 12,50.
 ebenf., 2-reih., 4 Vap., 19 Tast., Mk. 14,50, 21 Tast. Mk. 15,50.
 Verpackung u. Erlernschule frei. Porto 80 Pf.
 Für eine dauerhafte — in jeder Hinsicht — gute Waare mit
 halb. kräftig. Stimmen garantire ich u. mache noch besonders auf meine
 Prima Instrumente, insbesondere auf den starken Faltenbalg ab-
 solut einziger Schutz gegen Balgdefekte) aufmerksam. Nichtbenutzendes nehme
 bereitwilligst zurück. Also durchaus kein Risiko. Bedienung streng reell.
 Müstr. Katalog gratis und franco. [6312]
Ad. Gloerfeld in Neuenrade i. W., Fabrik u. Verl. bef. musik. Instr.

So was
 soll Sehermann erfahren.
 Revolver von 5 Mk. an,
 Taschen-Zehsin von 2,50 Mk. an,
 Garten-Zehsin von 7 Mk. an,
 Jagd-Karabiner von 15 Mk. an,
 Scheibenschützen von 15 Mk. an,
 Centralfeuer-Doppelstutzen von
 32 Mk. an,
 Einläufige Gal. 16 von 20 Mk. an,
 Engl. Polizeifusil n. 1,50 Mk. an,
 Luft-Witolen von 3 Mk. an,
 Luft-Gewehr von 8 Mk. an,
 Schlagringe von 50 Pf. an,
 Bulldog-Messer von 1 Mk. an,
 Ochsenzimern von 2 Mk. an
 versendet gegen Postnachnahme. Um-
 tausch gestattet.
 Preislisten mit 500 Bildern gratis
Hippolit Mehles,
 Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Meine Damen
 machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
 (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)
 es ist d. beste Seife a. Sommerproben,
 sowie für zarten, weissen, rosen
 Zeit. Vorrätig & Stück 50 Pf. in
 Graudenz bei Fritz Kyser, Paul
 Schirmacher und Löwen-Apotheke, in
 Posen bei St. Szpitter. [5533]